

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

41 - Freiburg 1303 Mai 2: Graf Egen von Freiburg und sein Sohn Konrad geben Meister Heinrich dem Löwen von Freiburg für 10 Mark Silber, die sie ihm für seinen Dienst schulden, das zum Gut Zähringen ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

41

Freiburg 1303 Mai 2

Graf Egen von Freiburg und sein Sohn Konrad geben Meister Heinrich dem Löwen von Freiburg für 10 Mark Silber, die sie ihm für seinen Dienst schulden, das zum Gut Zähringen (mit Burg) gehörige und damit lösbare innere Jungholz an der  
5 Opfinger Almende.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Kloster Adelhausen) Siegel an Leinenstreifen:  
1. (besch.) = Lahusen SGrFreib. Abb. 6; 2. (besch.) = Lahusen SGrFreib.  
Abb. 10.

Erw. ZGGFreib.

10

Geschrieben vom Stadtschreiber FC.

Zur Provenienz: Die Urkunde wird mit dem Objekt an das Kloster Adelhausen gelangt sein.

Wir grave Egen von Friburg uñ Cúnrat sin sun túnt kunt allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, das wir han gegeben meister Heinriche dem  
15 Löwen<sup>1</sup> von Friburg uñ sinen erben vúr zehen marke silbers, die wir ime umbe sinen dienist schuldig waren, das inre Jvngholz, das lit an Ophinger almeinde, ze hande uñ ze niezende mit allem dem rehte, alse wir es hatten. Uñ swer das güt Zeringen die burg uñ das darzú höret, darzú öch das vorgeante holz höret, von uns löset, der sol dem vorgeanten meister Heinriche oder sinen erben,  
20 ob er enwere, zehen marke silbers geben, uñ súln si ime dasselbe holz darumbe geben. Harúber ze einem urkúnde uñ das dis stete belibe, han wir geheizen unserú ingesigel an disen brief henken. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottis gebúrte drúezen hundert jar uñ drú jar, an dem nehsten donrestage nach sante Walpurge tage.

25 42

Freiburg 1303 Mai 29

Dieterich von Tvselingen der schultheisse von Vribvrch tut kund, daß er die Mark Zins, die er von dem edeln herren hern Hessen von Vsenberch hat mit der Bedingung, daß er sie ihm von der múli ze Einstat wieder zu kaufen geben soll um 10 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, mit dessen Einwilligung gegeben  
30 hat Johannes Ösen einem burger von Vribvrch vorbehaltlich des Rückkaufs. Johannes Öse reversiert hierüber gegen Hesse von Üsenberg unter dem Siegel Dietrichs mangels eigenen Siegels. Gegeben 1303 an der nehesten mittewoken nach dem phingesttage.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/114. Siegel an Leinenstreifen = n. 38 (7.)

35

Geschrieben vom Schreiber FC. Fassung ungewöhnlich, so auch die Formen Vribvrch, Vsenberch, ze túne. Vgl. n. 37.

41 <sup>1</sup> Über ihn vgl. Bd. 2, S. 348 Anm. 8.